

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 137 (2011)
Heft: 51-52: Raum zwischen Zeilen

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER SOLARPREIS 2011



01 Der Plusenergiebau in Gams (atm3, Grabs) verfügt über zwei fassadenintegrierte PV-Anlagen, eine aufgeständerte Dachanlage und zwei Nachführsysteme, die 60.6 kWp leisten (Fotos: Schweizer Solarpreis 2011)



02 Auf 2456m Höhe erreicht das Plusenergiehotel in Samedan (Fanzun Arch. + Ing., Chur) durch die Kombination von Flach- und Röhrenkollektoren und einer PV-Anlage eine Eigenenergieversorgung von 105 %

Das Gebäude als Kraftwerk: Beim 21. Schweizer Solarpreis wurden zwölf Projekte sowie fünf Persönlichkeiten und Institutionen ausgezeichnet.

(af) Die Jury zeichnete aus 88 Bewerbungen zum Schweizer Solarpreis je drei Neubauten, Sanierungen und Energieanlagen sowie drei Persönlichkeiten und zwei Institutionen aus. Hinzu kamen acht Plusenergiebauten (PEB), die den PEB-Solarpreis bzw. das PEB-Diplom erhielten. Zwei Gebäude wurden ausserdem mit dem Norman-Foster-Solar-Award ausgezeichnet. Die etwas unübersichtliche Preisträgerzahl ist wohl das Abbild der erfolgreichen Etablierung der Solarenergienutzung, schwächt aber leider die Prägnanz des Preises. Allerdings schmälert es nicht die technische Vorbildfunktion der ausgezeichneten Projekte – in etlichen Fällen überzeugt sogar die architektonische Umsetzung. Mit verhältnismässig einfachen Mitteln nutzt etwa die «SolarCity» in Satigny (Erte Ingénieurs Conseils, Carouge) – eine Siedlung aus vier grossen Minergie-Mehrfamilienhäusern – unverglaste Sonnenkollektoren auf den Dächern zur Warmwassererzeugung auch ohne Saisonspeicher oder Geothermie. Hingegen bilden ein Minergie-P-Einfamilienhaus (Atelier Werkidee, Zweisimmen) zusammen mit einem benachbarten Altbau in Zweisimmen einen Nahwärmeverbund: Die Wärme aus den Sonnenkollektoren des Neubaus wird in einem 10.000 Liter grossen Wassertank gespeichert und in beiden Häusern genutzt. An kalten Wintertagen ergänzt der Holzheizkessel im

Altbau die benötigte Heizenergie. Was architektonisch möglich ist, zeigt das mit dem Norman-Foster-Solar-Award ausgezeichnete Plusenergie-Wohnhaus in Münsingen (dad-architekten, Bern). Der Bau nutzt die Sonnenenergie passiv und aktiv und versorgt sich mit einer 8.85 kWp-PV-Anlage zu 160 % mit Strom (vgl. TEC21 5-6/2011). Die Spitze des derzeit technisch Machbaren markiert mit 448 % Eigenenergieversorgung das Produktions- und Bürogebäude der Firma Heizplan in Gams (atm3, Grabs) (Abb. 1). Der «Synergiepark» aus PV-Anlage, thermischer Solaranlage, Speichern und Wärmepumpen ist gleichzeitig ein öffentliches Anschauungsobjekt. Der Bau wurde auch mit dem Europäischen Solarpreis 2011 ausgezeichnet.

Als aktuelle Antwort auf den Atomunfall in Fukushima entschied die Jury zudem, die fünf grössten gebäudeinstallierten PV-Anlagen der Schweiz auszuzeichnen. Sie erzeugen – ohne Kulturland oder die Natur zu beeinträchtigen – auf knapp 20.000 m² jährlich gut 2.6 Mio. kWh Solarstrom, was ausreicht, um etwa 700 Schweizer Durchschnittshaushalte ein Jahr mit Strom zu versorgen.

PREISE

Neubauten: Plusenergiebau Heizplan, Gams SG; Plusenergie-EFH, Zweisimmen BE; Minergie-P-Eco-Siedlung «SunnyWatt», Watt ZH

Sanierungen: Minergie-P-Sanierung EFH, Eclépens VD; Plusenergiehotel Muottas Muragl, Samedan GR; Minergie-P-Sanierung MFH, Wetztingen AG

Norman Foster Solar Awards NFSA: Plusenergiebau Heizplan, Gams SG; Plusenergie-EFH, Münsingen BE

PEB-Solarpreis: Plusenergiehotel Muottas Muragl, Samedan GR; Plusenergie-EFH, Küsnacht ZH; Plusenergie-DFH, Haldenstein GR

PEB-Diplome: Plusenergiebau EFH, Küsnacht ZH; Plusenergiesanierung, Schocherswil TG; Plusenergie-EFH, Zweisimmen BE

Energieanlagen für erneuerbare Energie: PV-Anlage Wüthrich, Uettiligen BE; Wärmeverbund Blaufuhren, Wasen BE; SolarCity, Satigny GE

Die grössten PV-Anlagen: SIG Solar 13, Plan-les-Quates GE; Solstis SG, Lausanne VD; Silgahalle, Wängi TG; Sporthalle St. Léonard, Freiburg FR; Einkaufszentrum Länderpark Migros, Stans NW

Persönlichkeiten und Institutionen: Heinrich Häberlin, Burgdorf BE; Familie Wildhaber, Flums GR; Jonas Rosenmund, Ziefen BL; Schweizer Jugendherbergen, Zürich ZH; 3S Swiss Solar Systems & Meyer Burger Technology, Lyss/Thun BE

JURY

Marc H. Collomb, Mendrisio (Vorsitz); Franz Baumgartner, Winterthur; Reto Camponovo, Genf; Robert Hastings, Wallisellen; Peter Schürch, Burgdorf; Thomas Ammann, Zürich; Peter Angst, Zürich; Daniel Beeler, Umweltingenieur; Jean-Louis Berclaz, Mollens; Richard Durot, Kriens; Pascal Fitze, Wil; Patrick Heinstein, Neuenburg; Alexander Jäger, Zürich; Lucien Keller, Lavigny; Martin Kistler, Zürich; Kurt Köhl, Lachen; Stephan Mathez, Wetzikon; Dario Mirra, Zürich; Daniel Moll, Laufenburg; Pierre Renaud, La Sagne; Almut Sanches, Vaduz; Christoph Schär, Zürich; Jürg Schmidli, Zürich; Annuscha Schmidt, Zürich; Christoph Sibold, Aarau; Jack Spescha, Hedingen; David Stickelberger, Zürich; Jürg Wittwer, Bern; Barbara Zehnder, Muttens; Gallus Cadonau, Zürich; Beat Gerber, Bern

Weitere Informationen: www.solaragentur.ch